

ZWISCHENBERICHT Q3/2012

ERTRAGSKENNZAHLEN

Millionen EURO	Q3 2012	Q3 2011	ÄNDERUNG IN %	1-9 2012	1-9 2011	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	119,7	121,9	-1,8%	362,6	527,3	-31,2%
EBITDA ¹⁾	10,7	11,3	-2,9%	31,8	44,0	-27,8%
EBIT ¹⁾	6,9	7,8	-7,7%	21,3	29,6	-28,1%
Periodenergebnis	5,0	5,9	-15,7%	17,2	31,8	-45,9%
EBITDA Marge (bereinigt)	8,9%	9,3%		8,8%	8,3%	
EBIT Marge (bereinigt)	5,8%	6,4%		5,9%	5,6%	

1) Die Ertragskennzahlen der Periode 1-9 2011 sind um den Einmalertrag von 7,2 Mio. EUR aus der Entkonsolidierung des Bereichs Interior Systems zum Ende des ersten Halbjahres 2011 bereinigt dargestellt.

FINANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	1-9 2012	1-9 2011	Änderung in %
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	5,8	31,2	
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6,0	10,8	
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,5	-30,5	
Investitionen in das Anlagevermögen	11,0	10,9	0,2%

BILANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	30. September 2012	31. Dezember 2011
Bilanzsumme	265,4	263,9
Eigenkapital	129,5	120,3
Nettofinanzvermögen	10,5	17,9
Nettoumlaufvermögen	48,3	26,9
Gearing	-0,08	-0,15
Eigenkapitalquote	48,7%	45,6%
Mitarbeiter (Ende der Periode inkl. Leihpersonal)	3.593	3.715

AKTIENKENNZAHLEN

		30. September 2012	31. Dezember 2011	Änderung in %
Schlusskurs	in EUR	5,18	5,42	-4,3%
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	115,8	121,0	-4,3%
		1-9 2012	1-9 2011	Änderung in %
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,75	1,40	-46,2%

ZWISCHENBERICHT Q3

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturell schwachen Märkte in Teilen Westeuropas spiegeln sich auch in den deutschen Exportzahlen wider. In den ersten neun Monaten 2012 lag der Pkw-Export mit 3,15 Mio. Einheiten nur leicht unter dem Vorjahresniveau (-1%). Bis September wurden in Deutschland gut 4,1 Mio. Neuwagen gefertigt, das ist ein Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2%. Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), unterstrich: "Die deutschen Pkw-Hersteller passen derzeit ihre Neuwagen-Produktion der schwächeren Nachfrage an, die wir insbesondere in Teilen Westeuropas spüren. Sie agieren damit vorausschauend. Der konjunkturelle Gegenwind nimmt zu. Darauf sind wir vorbereitet."

Im Pkw-Segment erhöhten die deutschen Hersteller ihren US-Absatz bis September um 21,4% auf gut 664.000 Neufahrzeuge. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte die deutsche Automobilindustrie ihren Pkw-Weltmarktanteil auf 12% leicht steigern.

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres wies der chinesische Markt ein Neuzulassungsvolumen von 9,6 Mio. Einheiten auf

(+8%). Der Marktanteil der deutschen Konzernmarken in China liegt derzeit bei über 21%.

Der indische Pkw-Markt verzeichnete im September ein Wachstum von knapp 5% auf 228.800 Einheiten. Von Januar bis September 2012 wurde mit 2,1 Mio. verkauften Neufahrzeugen eine Steigerung von 10% erreicht.

In Japan ging der Absatz von Neufahrzeugen um knapp 4% auf 377.700 Einheiten zurück. Der Absatz lag in den ersten neun Monaten mit fast 3,7 Mio. Pkw um 41% über dem Vorjahreszeitraum.

Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen aller Bauklassen reduzierte sich in Europa in den ersten neun Monaten um 10,7% auf 1,3 Mio. Einheiten. Dieser Rückgang war vor allem in den Krisenländern Italien und Spanien mit rd. 30% am stärksten. Auch in Deutschland ging die Nachfrage um rd. 4% zurück.

Im Segment der schweren Nutzfahrzeuge ging die Nachfrage um 8% auf 162.355 Fahrzeuge zurück. Erneut waren die Ländern Spanien und Italien jene mit den stärksten Rückgängen.

Quellen: www.vda.de/www.acea.be

ERGEBNIS DER GRUPPE

Millionen EURO	Q3 2012	Q3 2011	ÄNDERUNG IN %	1-9 2012	1-9 2011	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	119,7	121,9	-1,8%	362,6	527,3	-31,2%
EBITDA ¹⁾	10,7	11,3	-5,4%	31,8	44,0	-27,8%
EBIT ¹⁾	6,9	7,8	-11,4%	21,3	29,6	-28,1%
Periodenergebnis	5,0	5,9	-15,7%	17,2	31,8	-45,9%
EBITDA Marge (bereinigt)	8,9%	9,3%		8,8%	8,3%	
EBIT Marge (bereinigt)	5,8%	6,4%		5,9%	5,6%	
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,22	0,26	-14,5%	0,75	1,40	-46,2%

Die Ertragskennzahlen der Periode 1-9 2011 sind um den Einmalertrag von 7,2 Mio. EUR aus der Entkonsolidierung des Bereichs Interior Systems zum Ende des ersten Halbjahres 2011 bereinigt dargestellt.

Bei der Ergebnisdiskussion muss vorweg, wie schon in den Vorquartalen 2012, darauf hingewiesen werden, dass die im Vorjahresvergleich reduzierten Umsatz- und Ertragskennzahlen im Wesentlichen auf die

Veräußerung des Bereiches Interior-Systems zum Ende des ersten Halbjahres sind. Der veräußerte Geschäftsbereich trug im ersten Halbjahr 2011 rund 160 Mio. EUR zum Umsatz und 2,8 Mio. EUR zum

EBIT der Gruppe bei. Der Umsatz der POLYTEC GROUP der ersten neun Monate 2012 erreichte mit 362,6 Mio. EUR annähernd den um die Veräußerung des Bereichs Interior Systems bereinigten Wert des Vorjahres von 367,3 Mio. EUR.

Die europäische PKW-Industrie entwickelte sich in den für die POLYTEC GROUP relevanten Märkten nach wie vor solide. Der Umsatz in diesem Marktsegment beläuft sich im Q3 2012 auf 68,2 Mio. EUR und erhöhte sich leicht um 2,7%. In den ersten neun Monaten 2012 reduzierte sich der Umsatz auf Grund des im Vorjahreswert enthalten Umsatz aus dem Bereich Interior Systems um 41,9% auf 213,9 Mio. EUR. Nach wie vor belastend auf die Entwicklung dieses Marktsegmentes wirkten die nicht im Rahmen der Erwartung eingetretenen Abrufmengen wesentlicher Kunden im Bereich der Genuine Accessories (ehemalige Car Styling Division). Dem gegenüber stellt sich die Entwicklung der Spritzgussaktivitäten nach wie vor solide dar.

Die Umsatzentwicklung des Marktsegmentes Nutzfahrzeuge stellt sich nach wie vor negativ dar. Neben dem bereits in den Vorperioden berichteten Wegfall von Nachfolgeaufträgen, bedingt durch einen Technologiewechsel, wirkt auch die schwache Konjunktur nach wie vor negativ auf die Entwicklung in diesem Bereich.

Der Non-Automotive Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2012 im Wesentlichen durch den Umsatzbeitrag von rd. 18 Mio. EUR des Standortes POLYTEC Plastics Ebensee (ehemals PPI). Dieser Standort wurde erstmals mit 1. September 2011 in den Konzernabschluss der POLYTEC GROUP mit einbezogen.

Das EBIT der ersten neun Monate 2012 reduzierte sich gegenüber dem bereinigten Wert aus dem Vorjahr um 28,1% auf 21,3 Mio. EUR.

Die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses beruht im Wesentlichen auf der geänderten Bilanz- und Finanzstruktur des Konzerns nach der Veräußerung des Bereichs Interior Systems zum Ende des ersten Halbjahres 2011.

Seit diesem Zeitpunkt weist der Konzern statt Nettofinanzverbindlichkeiten ein Nettofinanzvermögen aus und ist dementsprechend in der Lage, liquide Mittel zu veranlagen.

Zum 30. September 2012 beläuft sich das Nettofinanzvermögen auf 10,5 Mio. EUR.

In Summe erzielte der Konzern in der Berichtsperiode 1-9 2012 ein Ergebnis nach Steuern von 17,2 Mio. EUR. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,75 EUR.

SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

UMSATZ NACH MARKTSEGMENTEN

Millionen EURO	Q3 2012	Q3 2011	ÄNDERUNG IN %	1-9 2012	1-9 2011	ÄNDERUNG IN %
PKW	68,2	66,4	2,7%	213,9	368,4	-41,9%
Nutzfahrzeuge	39,8	45,3	-12,1%	108,4	134,8	-19,6%
Non-Automotive	11,7	10,3	14,1%	40,3	24,1	67,6%
Konzern	119,7	121,9	-1,8%	362,6	527,3	-31,2%

UMSATZ NACH KATEGORIEN

Millionen EURO	Q3 2012	Q3 2011	ÄNDERUNG IN %	1-9 2012	1-9 2011	ÄNDERUNG IN %
Teile- und sonstiger Umsatz	103,5	111,5	-7,2%	331,4	500,1	-33,7%

KONTAKT:

Manuel Taverne
POLYTEC GROUP
Investor Relations
4063 Hörsching, Polytec Strasse 1
Tel: +43-7221-701-292
investor.relations@polytec-group.com
www.polytec-group.com/investor

Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	16,2	10,5	55,0%	31,2	27,2	14,7%
Konzern	119,7	121,9	-1,8%	362,6	527,3	-31,2%

Der deutliche Anstieg des Werkzeugumsatzes von 5,7 Mio. EUR im dritten Quartal dieses Jahres ist gegenüber der Vorjahresperiode – neben der üblichen Verrechnung von Werkzeugprojektleistungen gemäß Projektstatus – im Wesentlichen auf die Umstellung auf die

POC-Methode (Percentage of Completion) in der Darstellung von Werkzeugprojekten im Bereich Spritzguss zurückzuführen. Hieraus resultiert ein Nachholeffekt aus Vorperioden von rund 4 Mio. EUR.

UMSATZ NACH REGIONEN

Millionen EURO	Q3 2012	Q3 2011	ÄNDERUNG IN %	1-9 2012	1-9 2011	ÄNDERUNG IN %
Österreich	3,2	2,2	42,0%	12,2	11,0	10,6%
Deutschland	79,9	83,3	-4,1%	227,2	351,2	-35,3%
Sonstige EU	29,6	30,0	-1,2%	98,6	134,6	-26,7%
Rest der Welt	7,0	6,4	9,0%	24,6	30,5	-19,5%
Konzern	119,7	121,9	-1,8%	362,6	527,3	-31,2%

MITARBEITER

	ENDE DER PERIODE			DURCHSCHNITT DER PERIODE		
	30.09.2012	30.09.2011	VERÄNDERUNG	1-9 2012	1-9 2011	VERÄNDERUNG
Österreich	513	536	-23	550	429	121
Deutschland	2.308	2.482	-174	2.228	3.546	-1.318
Sonstige EU	745	864	-119	748	1.136	-388
Rest der Welt	27	21	6	27	67	-40
Konzern	3.593	3.903	-310	3.553	5.178	-1.625

Der durchschnittliche Personalstand (inkl. Leihpersonal) des Konzerns reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2012 im Wesentlichen bedingt durch den Verkauf des Bereichs Interior Systems per 30. Juni 2011 um 1.625 Mitarbeiter. Der deutliche Anstieg der Beschäftigten

in Österreich ist auf die im dritten Quartal 2011 erworbene POLYTEC Plastics Ebensee zurückzuführen.

Der Anteil an Leiharbeitskräften im Konzern betrug zum Stichtag 30. September 2012 5,8 % oder 209 FTE.

INVESTITIONEN UND FINANZKENNZAHLEN

INVESTITIONEN

Millionen EURO	Q3 2012	Q3 2011	ÄNDERUNG IN %	1-9 2012	1-9 2011	ÄNDERUNG IN %
Investitionen	2,3	3,4	-32,4%	11,0	10,9	0,2%

Die Investitionen blieben in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant bei 11,0 Mio. EUR. Wesentliche Ausgaben betrafen, wie auch schon in den Vorperioden, die Standorterweiterungen zur Kapazitätserhöhung in Lohne

(Deutschland) und Hörsching (Österreich) sowie Ersatz- und Neuinvestitionen in Produktionsanlagen.

FINANZKENNZAHLEN

	30. SEPTEMBER 2012	31. DEZEMBER 2011	ÄNDERUNG IN %
Anlagenquote	30,0%	35,5%	
EK-Quote	48,7%	45,6%	
Nettoumlaufvermögen (in Mill. EUR)	48,1	26,9	
Nettoumlaufvermögen zu Umsatz	9,8%	5,4% ¹⁾	
Nettofinanzvermögen (in Mill. EUR)	10,5	17,9	
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA	n/a ²⁾	n/a ²⁾	
Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital)	-0,08	-0,15	
Capital Employed (in Mill. EUR)	126,9	109,8	

1) Bei der Ermittlung der Kennzahl wurde der Konzernumsatz 2011 um den Umsatz des veräußerten Bereichs Interior Systems bereinigt.

2) Der Konzern weist sowohl zum Stichtag 30. September 2012 als auch zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 statt Nettofinanzverbindlichkeiten ein Nettofinanzvermögen aus. Eine Ermittlung dieser Kennzahl ist daher nicht möglich.

Die Eigenkapitalquote konnte zum Stichtag 30. September 2012 auf Basis der positiven Ergebnisentwicklung des Konzerns und einer leicht gestiegenen Bilanzsumme von 265,4 Mio. EUR um 3,1 Prozentpunkte auf 48,7% erhöht werden. Gegenüber dem Ende der Vergleichsperiode des Vorjahres beträgt der Anstieg der Eigenkapitalquote 7,0 Prozentpunkte (30. September 2011: 41,7%).

Die Ausschüttung einer Dividende im zweiten Quartal dieses Jahres in Höhe von 7,8 Mio. EUR oder 0,35 EUR je bezugsberechtigter Aktie wirkte sich eigenkapitalmindernd aus.

Am 8. August 2012 gab die POLYTEC Holding AG bekannt, von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch zu machen. Zum Ende der Berichtsperiode 1-9 2012 wurden insgesamt 0,75 Mio. EUR für den Rückkauf von 137.812 Aktien aufgewendet. Dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Rückkaufkurs von 5,28 EUR.

Das Nettofinanzvermögen reduzierte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 7,4 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR. Neben getätigten Investitionen von 11,0 Mio. EUR verringerte auch die Dividendenauszahlung sowie der Aktienrückkauf den Bestand liquider Finanzmittel.

Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens ist neben einem im Vergleich zum Jahresabschluss unterjährig generell höheren Vorratsbestand auch auf den Anstieg laufender Werkzeugprojekte für erhaltene Projekte von rd. 11 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 zurückzuführen.

Die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen verzinslichen Forderungen erhöhten sich auf Grund der darauf entfallenden und aufzuschlagenden Zinsen im Vergleich zum Jahresabschluss 2011 um 0,5 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR.

AUSBLICK

Das Management der POLYTEC Holding erwartet weiterhin – sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht weiter eintrüben – dass sich Umsatz und Ergebniszahlen der Gruppe im zweiten Halb-

jahr 2012 auf dem Niveau des ersten Halbjahres entwickeln. Das Erreichen dieser Zahlen ist jedoch, vor dem Hintergrund eines zunehmend volatileren Marktumfeldes, als ambitioniert zu betrachten.

ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Q3 2012	Q3 2011	1-9 2012	1-9 2011
Umsatzerlöse	119.675	121.919	362.617	527.277
Sonstige betriebliche Erträge	1.726	3.081	5.247	8.686
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.620	4.328	822	3.192
Andere aktivierte Eigenleistungen	291	671	931	1.234
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-63.120	-65.582	-184.912	-284.234
Personalaufwand	-35.325	-35.010	-111.272	-140.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.926	-18.144	-41.979	-71.809
Entkonsolidierungserfolg	-291	0	326	7.211
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10.652	11.264	31.780	51.251
Abschreibungen	-3.726	-3.444	-10.488	-14.409
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	6.926	7.820	21.292	36.843
Firmenwertabschreibungen	0	0	0	0
Betriebserfolg (EBIT)	6.926	7.820	21.292	36.843
Beteiligungserträge	0	0	132	0
Finanzierungskosten	-391	-291	-788	-2.764
Übriges Finanzergebnis	78	-127	196	-534
Finanzergebnis	-313	-418	-460	-3.298
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.613	7.402	20.832	33.545
Ertragsteuern	-1.613	-1.470	-3.647	-1.780
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.000	5.932	17.185	31.764
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-146	-231	-464	-542
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	4.854	5.700	16.721	31.222
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	0,22	0,26	0,75	1,40

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1. - 30.9.2012	Konzern	nicht beherrschenden Anteile	Summe
Ergebnis nach Ertragsteuern	16.721	464	17.185
Währungsumrechnung	520	-116	404
Gesamtergebnis nach Steuern	17.241	348	17.589
1.1. - 30.9.2011	Konzern	nicht beherrschenden Anteile	Summe
Ergebnis nach Ertragsteuern	31.222	542	31.764
Währungsumrechnung	-2.156	-1	-2.157
Gesamtergebnis nach Steuern	29.066	541	29.607

BILANZ

AKTIVA	30. September 2012	31. Dezember 2011
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN	102.972	105.527
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	615	663
II. Firmenwerte	19.180	19.180
III. Sachanlagen	58.792	61.740
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen	435	205
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	31	31
VI. Übrige Finanzanlagen	598	598
VII. Liefer- und sonstige Forderungen	365	419
VIII. Verzinssliche Forderungen	11.489	10.932
IX. Aktive latente Steuerabgrenzungen	11.468	11.759
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN	162.460	158.403
I. Vorräte	66.024	57.845
II. Liefer- und sonstige Forderungen	60.842	53.415
III. Verzinssliche Forderungen	0	2.818
VI. Kassabestände und kurzfristige Finanzmittel	35.593	43.222
V. Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	1.102
BILANZSUMME	265.431	263.930
PASSIVA	30. September 2012	31. Dezember 2011
A. KONZERNEIGENMITTEL	129.354	120.330
I. Grundkapital	22.330	22.330
II. Kapitalrücklagen	37.563	37.563
III. Eigene Aktien	-749	0
IV. Nicht beherrschende Anteile	5.131	4.783
V. Angesammelte Ergebnisse	65.080	55.654
B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	34.267	38.542
I. Verzinssliche Verbindlichkeiten	13.544	18.253
II. Rückstellungen für latente Steuern	2.565	2.416
III. Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	18.051	17.665
IV. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	107	208
C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	101.811	105.058
I. Lieferverbindlichkeiten	33.381	35.477
II. Kurzfristige verzinssliche Verbindlichkeiten	14.351	11.719
III. Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	8.682	9.010
IV. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.791	4.398
V. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41.606	44.455
BILANZSUMME	265.431	263.930

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1-9 2012	1-9 2011
Ergebnis vor Steuern	20.832	33.545
- Steuern vom Einkommen	-3.814	-1.231
+(-) Abschreibungen (Zuschreibungen) auf das Anlagevermögen	10.488	14.409
+(-) Unbare Aufwendungen und Erträge aus Erst- und Entkonsolidierung	-326	-7.211
+(-) Sonstige unbaren Aufwendungen und Erträge	-354	1.108
= Bilanzieller Konzern-Cash-flow	26.827	40.619
+(-) Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-20.656	-9.441
= Konzern-Cash-flow aus der Betriebstätigkeit	6.171	31.178
+(-) Konzern-Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-6.312	10.822
+(-) Konzern-Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.489	-30.520
= Veränderung der flüssigen Mittel	-7.629	11.481
+ Anfangsbestand der flüssigen Mittel	43.222	29.013
= Endbestand der flüssigen Mittel	35.593	40.493

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	EIGENE AKTIEN	NICHT BEHERSCHEND EN ANTEILE	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SUMME
Stand am 1. Jänner 2012	22.330	37.563	0	4.783	55.654	120.330
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	348	17.241	17.589
Erwerb eigener Aktien	0	0	-749	0	0	-749
Ausschüttung	0	0	0	0	-7.815	-7.815
Stand am 30. September 2012	22.330	37.563	-749	5.131	65.080	129.354

	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	EIGENE AKTIEN	NICHT BEHERSCHEND EN ANTEILE	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SUMME
Stand am 1. Jänner 2011	22.330	37.563	0	3.988	23.455	87.336
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	541	29.066	29.607
Stand am 30. September 2011	22.330	37.563	0	4.529	52.521	116.943

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht zum 30. September 2012 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2011 wurden unverändert angewandt. Hinsichtlich weiterführender Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der POLYTEC GROUP verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTS

Die Verteilung der Gesamtumsätze eines Geschäftsjahres der POLYTEC GROUP auf die vier Quartale korreliert in hohem Ausmaß mit der Automobilfertigung der Kunden des Konzerns. Aus diesem Grund sind Quartale in denen Kunden üblicherweise Werksferien durchführen in der Regel umsatzschwächer als Quartale ohne solche Effekte. Darüber hinaus kann der Umsatz eines Quartals durch die Abrechnung größerer Werkzeug- oder Entwicklungsprojekte beeinflusst sein.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die Polytec Holding AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Der Konsolidierungskreis veränderte sich vom 1.1.2012 bis zum 30.9.2012 wie folgt:

Stand am 31.12.2011	27
Abgang wegen Unternehmensverkauf	-1
Stand 30.9.2012	26

Mit Kaufvertrag vom 23. Dezember 2011 wurde der Standort Zaragoza (POLYTEC Interior Zaragoza S.L., Zaragoza, Spanien) mittels Asset Deal an Modulos Ribera Alta S.L.U., Zaragoza, Spanien – eine 100% Tochter der Celulosa Fabril S.A., Zaragoza, Spanien – übertragen. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums erfolgte mit dem Closing am 3. Jänner 2012.

Aufgrund der Einstellung der operativen Tätigkeit als Folge der oben genannten Transaktion ist die in der POLYTEC Group verbliebene rechtliche Einheit nur mehr von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns. Aus diesem Grund erfolgte mit 31. März 2012 die Entkonsolidierung der POLYTEC Interior Zaragoza S.L.

Die Veräußerung des Standortes Zaragoza war der letzte Schritt zum vollständigen Ausstieg der POLYTEC Group aus dem Bereich Interior-Systems.

Der Beitrag der POLYTEC Interior Zaragoza S.L. zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werten stellt sich in 2012 wie folgt dar.

in TEUR	
Umsatzerlöse	24
Konzernjahresüberschuss	-313

Der Erfolg aus der Veräußerung des Standortes Zaragoza sowie der Entkonsolidierung der POLYTEC Interior Zaragoza S.L. wurde durch Gegenüberstellung des abgehenden Nettovermögens mit der erhaltenen Gegenleistung ermittelt.

in TEUR	
Erhaltene Gegenleistung	1.550
Abgehendes Nettovermögen	-1.244
Veräußerungsgewinn	326

Der Entkonsolidierungserfolg wurde im Vergleich zu den Vorperioden 2012 auf Grund einer nachträglichen Kaufpreisanpassung korrigiert.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der Vorstand erklärt, dass der in Einklang mit den maßgeblichen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Zwischenbericht ein möglichst genaues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der POLYTEC Gruppe vermittelt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Hörsching, am 7. November 2012

Friedrich Huemer
Vorsitzender

Peter Haidenek
Mitglied

Alfred Kollros
Mitglied

